

KOMPASS

Juni
2015

DER PERSÖNLICHE
PREMIERENFÜHRER VON
BETTINA WEBER

Die Spielzeit wird alt, die Produktionen jünger. Wenn nach den vielen Monaten voller Premieren die großen Projekte an den Theatern abgeschlossen sind, bieten die **Tanzsparten** häufig ihren **Ensemblemitgliedern** die Möglichkeit, ihr choreographisches Talent zu zeigen und sich aktiv an der ästhetischen Gestaltung des Hauses zu beteiligen. Die Titel dieser Arbeiten sprühen vielleicht nicht immer vor Kreativität,

von den Ergebnissen selbst darf man diese aber getrost erwarten. Am Theater Regensburg beispielsweise lässt Chefchoreograph Yuki Mori zum Saisonende seine Tänzer im Rahmen von „Tanz.Fabrik! drei“ ihre eigenen Arbeiten präsentieren (Premiere ist am 20. Juni), „SubsTanz 15“ heißt das Projekt gleicher Art in Saarbrücken (Premiere ist am 27. Juni).

Am Staatstheater Braunschweig nennt sich der Uraufführungsabend der Compagnie „Beweggründe. Junge Choreografen III“. Die Reihe begann in der Werkstatt und gestaltet sich mittlerweile als abendfüllendes Programm im Kleinen Haus. Premierentermin ist der 5. Juni, genau wie für die letzte Bielefelder Tanzpremiere der Saison. Hier hat der Tanzchef Gregor Zöllig in den letzten Jahren stets seine Stücke in Zusammenarbeit mit dem Ensemble erarbeitet. „Alter Falter“ heißt die letzte „Zeitsprung“-Produktion, bevor er als Chefchoreograph nach Braunschweig geht, um dort die Nachfolge von Jan Pusch als Tanzchef anzutreten. Das

Die erste Mitmach-Oper am Theater Magdeburg: „Der fliegende Holländer oder Der Traum vom Meer“

Besondere am dem „Zeitsprung“-Projekt ist, dass Zöllig nicht nur mit seinen Tänzern, sondern auch mit Laien arbeitet und Bielefelder jeden Alters (in diesem Stück geht es dem Titel entsprechend ums Altern) zum Tanzen bringt. Mittlerweile bieten viele Theater Mitmachprojekte (auch im Tanz) an oder haben Bürgerbühnen fest eingerichtet, im Tanz gehörte Zöllig zu den Pionieren dieser Form. Zum Mitmachen ist auch die als Kinderoper konzipierte „Nabucco“-Premiere am 3. Juni in Magdeburg gedacht (nach dem „Fliegenden Holländer“ bereits die zweite Magdeburger Mitmach-Oper), hier dürfen die Zuschauer den Chor gesanglich unterstützen.

Auch im Schauspiel erarbeiten ja immer wieder **Ensemblemitglieder** eigene Produktionen. Meistens führen einzelne Schauspieler dann Regie, am Theater Oberhausen erarbeitet das Ensemble eigenständig eine Produktion, ganz ohne Regisseur: „Gier und Bescheidenheit“ heißt der Abend, Premiere ist am 12. Juni. Im *Ramba-Zamba-Theater* in Berlin arbeitet ebenfalls der Regie-

Der Bielefelder Chefchoreograph Gregor Zöllig wechselt zur nächsten Saison nach Braunschweig

nachwuchs, in diesem Fall der Sohn der Theaterleiterin Gisela Höhne, **Jacob Höhne**. Er führt Regie bei der Inszenierung von Samuel Becketts „Endspiel“, die Inszenierung feiert am 20. Juni Premiere. Und wenn zu Beginn von jungen Produktionen die Rede war, sind damit durchaus auch Tanzabende für junge Zuschauer gemeint, wie zum Beispiel die neue Choreographie „Transparent Cloud“ der vormaligen Saarbrückener Ballettdirektorin Marguerite Donlon in Darmstadt (Premiere ist am 20. Juni) oder das Ballett „Der kleine Prinz“, laut Website des Theaters „für die ganze Familie“, von Antoine Jully, dem Ballettchef am Oldenburgischen Staatstheater (Premiere 13. Juni).

Zum Schluss noch ein Blick in den Süden: An den Münchner Kammerspielen erarbeitet die Choreographin **Meg Stuart** zum 18. Juni mit „Until Our Hearts Stop“ eine neue Kreation, in der es um „Freaky Outsiders“ wie Cornelius Gurlitt geht. Es gibt noch viel zu sehen, bevor die Sommerpause tatsächlich vor der Tür steht...





Die Choreographin Meg Stuart hat sich mit dem Kunstsammler Cornelius Gurlitt befasst



Antoine de Saint-Exupérys berühmter „Kleiner Prinz“ ist in Oldenburg Vorlage für ein Ballett



Szene aus einer Kreation des Nachwuchs-Choreographen Taulant Shehu im Rahmen von „Tanz.Fabrik!zwei“ (2014) am Theater Regensburg

Unsere Online-Kritiken im Juni

Stefano Massini:

Lehman Brothers (DE 5.6., Staatsschauspiel Dresden),

Bertolt Brecht:

Baal (5.6., Schauspiel Leipzig),

Laurent Chétouane:

M!M (6.6., Theater Bremen),

Thomas Melle:

3000 Euro (10.6., Volkstheater München),

Ulrike Schäfer nach

Leonhard Frank: **Die Jünger**

Jesu (11.6., Mainfranken Theater Würzburg),

Nach Jaroslav Hašek:

Kauza Schwejk/Der Fall Švejk (U 11.6., Wiener Festwochen),

Christian Klees nach Vergil:

Dido und Aeneas (12.6., Saarländisches Staatstheater Saarbrücken),

Antoine Jully:

Der kleine Prinz (13.6.,

Oldenburgisches Staatstheater),

Richard Strauss:

Ariadne auf Naxos (14.6., Lindenoper Berlin),

Meg Stuart:

Until Our Hearts Stop (18.6., Münchner Kammerspiele),

Georg Philipp Telemann:

Germanicus (20.6., Theater Osnabrück),

Alain Platel, Frank Van Laecke:

En avant, marche! (26.6., Ludwigsburger Schlossfestspiele),

Nolte Decar:

Der neue Himmel (U 26.6., Deutsches Theater Berlin/ Autorentheatertage),

Gerlind Reinshagen:

Die Frau und die Stadt (26.6., Stadttheater Fürth)

Und noch einige Premieren mehr!

Alle Premieren im Juni finden Sie unter www.die-deutsche-buehne.de/premieren



ANZEIGE

www.benz-sport.de

ORIGINAL
BENZ[®]
SPORT

Jetzt **BENZ[®] KATALOG**
kostenlos anfordern

BRAIG
BALLETTSAALEINRICHTUNGEN
BRAIGBARRE
fahrbare Doppelballettstange
tausendfach im In- und Ausland bewährt

BRAIG Wandstangensystem
Einfache oder doppelte Wandhalter aus Alu-Guss
Ovalstangen aus Esche-Vollholz

Original-Tanzteppich
Rutschfest, verschiedene Farben

made in GERMANY




Gotthilf Benz® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 | info@benz-sport.de